

Es informiert Sie	Nicole Mattejat
Telefon (0202)	563 4995
Fax (0202)	563 8043
E-Mail	nicole.mattejat@stadt.wuppertal.de
Datum	15.07.2004

Niederschrift**über die Gemeinsame Sitzung des Steuerungsgremiums Barmen und Bezirksvertretung Barmen (SI/3233/04) am 05.07.2004**

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Almenräder, Herr Klaus Gericke, Herr Hans-Herbert Grimm, Frau Susanne Kampmann

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert, Herr Manfred Mankel, Frau Jacoba Cornelia Roß van Daalen, Herr Roland Rudowsky, Frau Renate Warnecke, Frau Birgit Winkels

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Michael Hohagen

von der FDP-Fraktion

Herr Jörn Suika

von der Verwaltung

Frau Doris Gutendorf, Herr Norbert Knutzen, Herr Peter Krieg, Herr Christian Palluch, Herr Götz Pippert

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Dr. Johannes Slawig

Vertreter der Verwaltung

Herr Thomas Uebrick

Schriftführer/in:

Nicole Mattejat

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Herr Stv. Grimm eröffnet die gemeinsame Sitzung und beschließt aufgrund der inhaltlichen Zusammenhänge, den TOP 1 und TOP 2 zusammenzufassen.

I. Öffentlicher Teil

**1 Regionale 2006 - Kulturachse Barmen - weitere Qualifizierung der Planung
Vorlage: VO/3051/04**

Herr Stv. Gericke kritisiert, dass die Kulturachse in der Drs. 3244/04 bei der Priorisierung in die Kategorie B an die letzte Stelle gerückt ist. Er führt aus, dass die Drs. 3051/03 alle Maßnahmen enthält, die mindestens durchführbar sind. Nach Absprache mit den übrigen Fraktionen soll durch Anträge versucht werden, die Prioritäten zu verändern.

Herr Suika stellt fest, dass in der Drs. 3244 das Budget für die Kulturachse Barmen um 2,8 Mio.€ gekürzt wurde im Vergleich zur bisherigen Beschlussfassung. Er fragt, ob dies die Streichung des Hauses der Jugend sei, da dieses in der Drucksache nicht mehr genannt wird. Herr Suika vermisst eine Drucksache zum Bereich Bahnhofsvorplatz, die vom OB angekündigt wurde. Er schlägt vor, heute bezüglich der Drucksache 3244 keine Entscheidung zu treffen, sondern dem Rat zu empfehlen, die Kulturachse Barmen nicht auf B4 zu setzen sondern auf B1 (einschließlich Haus der Jugend).

Herr Emmert betont, dass die Priorisierung zum Nachteil der Kulturachse Barmen nicht nachvollziehbar sei und von seiner Partei nicht mitgetragen wird. Hier sind auch mit den anderen Fraktionen Gespräche zu führen.

Herr StD Dr. Slawig erläutert zunächst, dass die Meinungsbildung innerhalb der Verwaltung zum Thema „Busbahnhof“ klar ist. Hierfür seien keine Fördermittel zu erwarten; eine ausschließliche Finanzierung aus Eigenmitteln komme angesichts der Haushaltslage der Stadt nicht in Frage. Es wird vorgeschlagen, als Ersatz eine städtebauliche Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes mit Landesförderung zu betreiben. Herr Dr. Slawig betont, dass das Haus der Jugend nicht aufgegeben, sondern im Sinne der zeitlichen Realisierbarkeit zurückgestellt worden ist. Er stellt grundsätzlich fest, dass sämtliche Teilmaßnahmen der Kulturachse Barmen strukturpolitisch gut begründet seien und insofern auch nicht aufgegeben würden. Es habe sich in den Gesprächen mit dem Land –u.a. mit der Kommunalaufsicht– jedoch die Verpflichtung ergeben, eine Konzentration auf jene Projekte vorzunehmen, die zeitnah bis zum Jahr 2006 realisiert werden können. Es sei eine Illusion anzunehmen, dass sich alles was der Rat beschlossen hat, in der Priorität A unter zeitlichen Gesichtspunkten wiederfinden kann. Die Kommunalaufsicht wird keinesfalls die Gesamtsumme der Eigenmittel i.H.v. 56 Mio € kurzfristig freigeben. Wegen des Zeitdrucks bei der Vorbereitung wird das bedeuten, dass bestimmte Projekte nicht 2006 fertiggestellt werden können. Es gebe jedoch eine Zusage des Landes, dass Städtebauförderung auch nach dem Jahr 2006 stattfinden wird. Somit wird es auch möglich sein, für Vorhaben der Kulturachse Barmen später Förderungsmittel zu erlangen. Im übrigen handele es sich bei der vorgelegten Priorisierung um einen Vorschlag der Verwaltung; der Rat könne am 19.07.2004 eine abschließende, ggf. veränderte Reihenfolge beschließen.

Herr Beig. Uebrick ergänzt die Aussage von StD Dr. Slawig und führt aus, welche Maßnahmen mit dem Eigenanteil von 4,2 Mio € umgesetzt werden könnten. Es sind dies: Bahnhofsvorplatz, Engelsgarten, Opernumfeld, Tunnelschließung Alter Markt, Fußgängerüberwege Steinweg, Bereich an der Wupper westlich Steinweg, Terrassenpark, sowie Haus der Jugend, und Linksabbieger Dörner Brücke. Er weist darauf hin, daß die Rangfolge der Maßnahmen nach der

Fertigstellungsmöglichkeit auszurichten sei.

Frau Warnecke äußert ihre Verwunderung, dass die Einzelmaßnahmen in der Drucksache nicht enthalten sind. Sie betont, dass die SPD keine Empfehlung für den Rat geben wird sondern noch Gespräche (auch interfraktionell) erforderlich sind.

Herr Gericke schlägt vor, in der Priorisierung die einzelnen Maßnahmen durczunummerieren. Er will sich in seiner Fraktion dafür einsetzen, dass die Kulturachse in die Gruppe A integriert wird.

Herr Suika fragt nach den notwendigen Brandschutz-Maßnahmen für das Haus der Jugend.

Herr StD Dr. Slawig betont nochmals dass das Haus der Jugend in dem Budget von 4,2 Mio. € enthalten ist, jedoch wegen der zeitlichen Priorisierung zurückgestellt worden ist. Sollte sich unmittelbarer Handlungsbedarf hinsichtlich des Brandschutzes oder anderer Sicherheitsmaßnahmen ergeben, wird das GMW die unabweisbar notwendigen Maßnahmen im Gebäude durchführen, um die Funktionsfähigkeit des Gebäudes zu sichern .

Abschließend weist Herr Dr. Slawig auf den Inhalt der Beschlussziffer 3 und die entsprechenden Ausführungen in der Begründung hin. Die Kommunalaufsicht erwartet als Grundlage für eine Teilfreigabe der Eigenmittel:

1. eine klare Erklärung zur Nachschusspflicht und
2. eine Auswahl weniger, kurzfristig realisierbarer Projekte, die durch Ratsbeschluss bestätigt werden.

Herr Grimm schlägt vor, die Drs. VO/3244/04 an Hauptausschuss und Rat zu verweisen, weil vorher zwischen den Fraktionen noch Gespräche hinsichtlich der Priorisierung Barmens stattfinden sollen.

Bei der Drs. VO/3051/04 gibt es keinen Dissens. Die BV Barmen empfiehlt die Drs. VO/3051/043051 anzunehmen; das Steuerungsgremium stimmt der Drs. zu.

2 Regionale 2006 - Priorisierung und Finanzierung der Projekte

Vorlage: VO/3244/04

wurde zusammengefasst mit TOP 1

Im Anschluss an die Sitzung präsentiert Herr Pippert für Interessierte die Vorentwurfsplanung des Architekturbüros Jensen, München für die Bereiche Umgebung Opernhaus, Historisches Zentrum und Engelspark; Bereich Westlich Steinweg und Terrassenpark St.-Etienne-Ufer.